



GURK

März 2026

GEMEINDEMITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE GURK

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürger*innen, liebe Jugend!

Der März bringt nicht nur die ersten Frühlingsboten in unsere Gemeinde, sondern auch sichtbare Fortschritte bei einem der wichtigsten Zukunftsprojekte unserer Zeit: dem Glasfaserausbau. Wie viele von Ihnen bereits bemerkt haben, haben die Bauarbeiten in mehreren Ortsteilen begonnen. Damit machen wir einen entscheidenden Schritt hin zu einer modernen, leistungsfähigen und zukunftsicheren Infrastruktur.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest! Genießen Sie die Feiertage und die ersten Frühlingmomente.

Nachstehend darf ich einige Informationen und Neuigkeiten rund um unsere Marktgemeinde kundtun:



© R. Zimmermann

Ihr Bürgermeister
Siegfried Wuzella

Siegfried Wuzella

Neuigkeiten

Altstoffsammelzentrum Gurktal

Das ASZ in Kleinglödnitz ist seit 05.03.2026 wieder für Sie geöffnet.



Brauchtumsfeuer (Osterfeuer)

Brauchtumsfeuer sind für viele Bürger*innen eine lieb gewonnene Tradition – vor allem rund um das Osterfest lodern im ganzen Land die Feuer.

Das Entzünden von Osterfeuern unterliegt allerdings bestimmten gesetzlichen Regelungen. Alle Infos dazu finden Sie hier: Die „Kärntner Verbrennungsverbot-Ausnahmeverordnung“ vom 10.03.2011, LGBI. Nr. 31/2011 beinhaltet nachfolgend genannte Brauchtumsveranstaltungen:

1. Osterfeuer und Fackelschwingen in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag. Sofern das Abbrennen witterungsbedingt nicht möglich ist, darf das Osterfeuer auch am darauffolgenden Wochenende entzündet werden.
2. Sonnwend- und Johannisfeuer, in der Zeit von 21. Juni bis 24. Juni
3. 10. Oktober-Feuer, in der Nacht von 09. Oktober auf 10. Oktober
4. Georgsfeuer, in der Zeit von 22. April bis 24. April



5. Feuer in den Alpen, am zweiten Samstag im August

6. Feuer zu Ehren von Ciril und Metod, am Vorabend des 5. Juli



Die Beschickung des Feuers darf ausschließlich mit unbehandelten, pflanzlichen Materialien erfolgen (z.B. Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baum- und Strauchschnitt, Laub etc.). Aus Sicht der Luftreinhaltung sollten Brauchumsfeuer der Brauchumpflege dienen und nicht der Entsorgung biogener Stoffe.

Der Abbrennvorgang ist ständig zu überwachen. Nach Beendigung des Abbrennens sind Nachkontrollen durchzuführen.

Eine erste Löschhilfe ist bereitzuhalten.

Hinweis:

Zusätzlich zu dieser Verbrennungsverbot-Ausnahmereverordnung ist auch die Kärntner Gefahrenpolizei- und Feuerpolizeiordnung zu berücksichtigen.

Im bebauten Gebiet ist ein Verbrennen grundsätzlich verboten. Demnach ist gemäß § 15 Abs. 1 hierfür eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters (Bescheid) erforderlich.

Außerhalb des bebauten Gebiets ist ein Verbrennen dann verboten, wenn Verhältnisse vorherrschen, die ein Ausbreiten des Brandes oder die Entwicklung eines Flugbrandes begünstigen (z.B. langanhaltende Trockenheit, starker Wind usw.).

Das Osterfeuer 2026 ist, unter Angabe einer verantwortlichen Person, bis spätestens Montag, den 30. März 2026 um 16:00 Uhr beim Marktgemeindeamt zu melden (Herr Kraßnitzer: Tel: 04266/8125-21 oder thorsten.krassnitzer@ktn.gde.at).

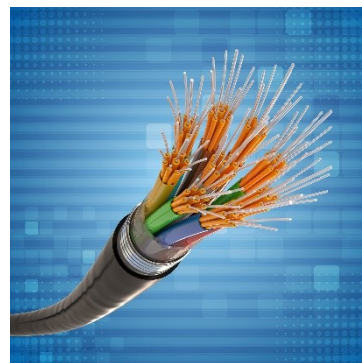
Formulare sind im Gemeindeamt oder unter www.gurk.at (Bürgerservice / Formulare von A-Z / Brauchumsfeuer) erhältlich.

Jede Nichtmeldung/Nichtbeachtung eines Verbrennungsverbotes im Freien stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Strafen geahndet.

Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau in unserer Gemeinde hat bereits begonnen. In den kommenden Wochen werden die Arbeiten planmäßig in Gurk und Pisweg fortgesetzt.

Schnelles Internet ist heute eine wesentliche Grundlage für Beruf, Bildung und Wirtschaft. Mit dem Ausbau



schaffen wir die besten Voraussetzungen dafür, dass unsere Gemeinde auch langfristig attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt.

Die Bauarbeiten bringen jedoch zeitweise Verkehrsbehinderungen und andere Einschränkungen mit sich. Ich bitte Sie dafür um Ihr Verständnis und danke Ihnen herzlich für Ihre Geduld. Gemeinsam investieren wir in die digitale Zukunft unserer Gemeinde.



Befüllen von privaten Pools

Rechtzeitig vor Beginn der Badesaison möchten wir alle Poolbesitzer darauf hinweisen, dass eine Poolbefüllung mit Wasser aus der Wasserversorgungsanlage Gurk/Pisweg nur mit vorheriger Genehmigung der Marktgemeinde Gurk erlaubt ist.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit gehen die Quellschüttungen derzeit deutlich zurück. Um eine sichere Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung gewährleisten zu können, ist eine vorherige Meldung und Genehmigung der Poolbefüllung daher unbedingt erforderlich. Wir ersuchen alle Poolbesitzer um Verständnis und um rechtzeitige Kontaktaufnahme.

Meldungen ausschließlich an den Wassermeister: Norbert Alexejew, Tel: 0650/9342903.



Statistik Austria – Wie lebt Österreich?

SILC - Einkommen und Lebensbedingungen Was ist SILC?

Schon im Februar begann die jährliche SILC-Studie, und Österreich ist, wie viele andere europäische Länder auch, heuer wieder mit dabei. SILC steht für „Community Statistics on Income and Living Conditions“ (Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“).

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Leben und Arbeiten der Menschen in Österreich. Es geht um Veränderungen der Lebenssituation im Bereich Wohnen und

Familie, Beruf und Ausbildung, sowie Gesundheit. Die Studie hilft zum Beispiel dabei, Armut sichtbar zu machen oder einen Überblick über die Entwicklung von Haushaltseinkommen zu erhalten. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen, gelingt ein wirklichkeitsnahes Bild des Lebens in Österreich.

Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien, Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände nutzen diese Statistiken regelmäßig.

Welche Haushalte dürfen teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen dann per Post einen Einladungsbrief mit allen wichtigen Informationen zugeschickt.

Wo gibt es weitere Informationen?

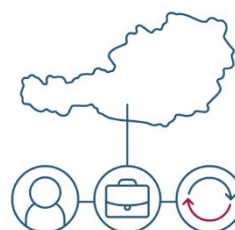
www.statistik.at/silcinfo

erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

+43 1 711 28-8338 (Montag–Freitag, 9:00–15:00 Uhr, werktags)



SILC
Einkommen &
Lebensbedingungen



Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz Meldungen

Gemäß § 5 Abs. 2 des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes 2007 sind Bienenhalter verpflichtet, dem Bürgermeister bis spätestens 15. April jeden Jahres den Standort (Grundstücksnummer und Katastralgemeinde), die Anzahl und Rasse (wenn andere als „Carnica“ gehalten wird) der Bienenvölker bekannt zu geben.



Für das Halten einer anderen Rasse als die der „Carnica“ muss eine Ausnahmebewilligung der Landesregierung vorliegen. Jeder

Bienenstock muss gekennzeichnet sein (Name, Anschrift und Telefonnummer des Bienenhalters).

Weiters müssen gemeldet werden:

- Jeder Neuimker hat die Bienenvölker unverzüglich zu melden (auch die Auflassung einer Bienenhaltung!).
- Wanderimkerei: Ein Wanderbienenstand ist 2 Wochen vor der Bienenwanderung anzuzeigen (gültige Wanderbescheinigung von den Landesverbänden muss vorliegen).

Wir bitten um Meldung bis spätestens 15. April 2026 beim Gemeindeamt oder online unter www.gurk.at (Bürgerservice / Formulare von A-Z / Bienenmeldung)

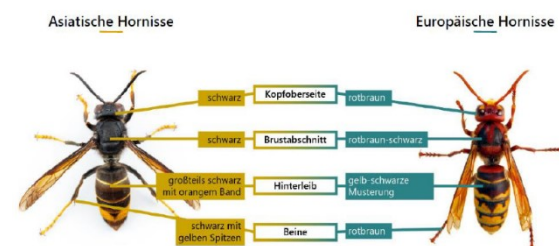
Vespa velutina

Die Asiatische Hornisse „Vespa velutina“ ist eine invasive Tierart. Im April 2024 wurde die Asiatische Hornisse erstmals in Österreich – konkret in Salzburg – nachgewiesen. Auch in Kärnten ist mit einem Auftreten zu rechnen. Eine beliebte Nahrungs- bzw. Eiweißquelle stellt neben

anderen Insekten vor allem die Honigbiene dar.

Um eine mögliche Etablierung dieser gebietsfremden Art zu verhindern bzw. zu verzögern ist es besonders wichtig, potentielle Sichtungen zeitnah unter www.bienengesundheit.at/vespa-velutina zu melden.

AGES



© AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH / Fotos: Brals Seara/Shutterstock.com; NERYXCOM/Shutterstock.com

Freibad - Pächter für Badebuffet gesucht

Für die kommende Badesaison wird für das Freibad Gurk ein Pächter bzw. eine Pächterin für den Ausschank/Badebuffet gesucht.

Interessierte werden gebeten, sich direkt bei der Marktgemeinde Gurk zu melden, um weitere Informationen zu erhalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Spielplatz Gurk

Der Spielplatz Gurk ist wieder geöffnet und steht allen Kindern zum Spielen und Austoben zur Verfügung.

Wir wünschen allen kleinen Besucherinnen und Besuchern viel Freude, spannende Abenteuer und schöne Stunden auf dem Spielplatz. Gleichzeitig bitten wir alle Nutzerinnen und Nutzer, den Spielplatz sauber zu halten und achtsam mit den Spielgeräten umzugehen, damit sich auch in Zukunft alle Kinder daran erfreuen können.



Junges Fußballtalent aus der Gemeinde schafft Sprung in die Akademie

Große Freude in unserer Gemeinde: Der junge Gemeindebürger Lars-Stefan Luschin hat den Sprung in die Fußballakademie des RZ Pellets WAC geschafft. Der talentierte Nachwuchsspieler wird ab dem kommenden Sommer Teil der Nachwuchsakademie des Wolfsberger Bundesligisten sein.

Lars-Stefan gilt als vielseitiger Spieler und wird als offensiver Allrounder eingesetzt. Mit seinem Talent und seinem großen Einsatz hat er bereits in jungen Jahren auf sich aufmerksam gemacht. Sein Können blieb auch über die Landesgrenzen hinaus nicht unbemerkt:



Mehrere namhafte Vereine zeigten Interesse an ihm, darunter der Grazer AK, SK Sturm Graz und der SK Rapid Wien.

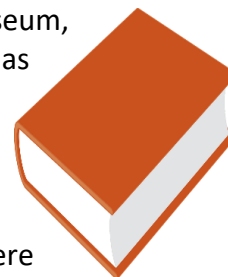
Trotz dieser Angebote hat sich Lars bewusst dafür entschieden, in Kärnten zu bleiben und seine fußballerische Entwicklung beim WAC fortzusetzen.

Neben dem sportlichen Weg legt er auch großen Wert auf seine schulische Ausbildung. Ab Herbst wird er das Sport-BORG Klagenfurt besuchen und dort Schule und Leistungssport miteinander verbinden. Die Gemeinde ist sehr stolz auf diesen großartigen Erfolg und wünscht Lars-Stefan für seinen weiteren sportlichen und schulischen Weg viel Erfolg, Freude und vor allem Gesundheit. Wir werden seinen Weg weiterhin mit Interesse verfolgen und fest die Daumen drücken. ⚽

Neues aus der Bibliothek

Das letzte Buch

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim. Wir waren im Museum, sagte es. Wir haben das letzte Buch gesehen. Unwillkürlich blickte ich auf die lange Wand unseres Wohnzimmers, die früher einmal mehrere Regale voller Bücher verdeckt haben, die aber jetzt leer ist und weiß getüncht, damit das neue plastische Fernsehen darauf erscheinen kann. Ja und, sagte ich erschrocken, was war das für ein Buch? Eben ein Buch, sagte das Kind. Es hat einen Deckel und einen Rücken und Seiten, die man umblättern kann. Und was war darin gedruckt, fragte ich. Das kann ich doch nicht wissen, sagte das Kind. Wir durften es nicht anfassen. Es liegt unter Glas. Schade, sagte ich. Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen des Fernsehapparates zu drehen. Die große weiße Wand fing sich an zu beleben, sie zeigte eine Herde von Elefanten, die im Dschungel eine Furt durchquerten. Der trübe Fluss schmatzte, die eingeborenen Treiber schrien. Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere mit Entzücken an. Was kann da schon drinstehen, murmelte es, so in einem Buch. Traurig, wenn man nicht mehr weiß, was ein Buch ist.



Damit es nicht so weit kommt, haben wir in unserer Bibliothek noch eine große Anzahl von Büchern für Jung und Alt. Jetzt für die Osterzeit natürlich auch Bücher vom Osterhasen, der Ostergeschichte und Ähnliches zum Ausleihen. Ihr braucht nur noch kommen!

Wir sind für euch da:

Montag von 17 bis 19 Uhr

Freitag von 15 bis 17 Uhr

Das Team der Bibliothek



Neues von den Gurker Hausärzten

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgemeinde Gurk!

Das finale Jahr der Übergabe bricht an

Kontinuität und eine verlässliche medizinische Versorgung liegen uns am Herzen. Deshalb freuen wir uns, Ihnen heute ein Update zu unserer laufenden Praxisübergabe geben zu können. Wir blicken auf eine erfolgreiche gemeinsame Zeit zurück und biegen nun gemeinsam auf die „Zielgerade“ ein: Wir starten in das letzte Jahr unserer Übergabephase.

Neue Aufteilung ab April

Um den Übergang für Sie so reibungslos wie möglich zu gestalten, wird sich die Anwesenheit von uns Ärzten ab dem 1. April wie folgt ändern:

Montag: Herr DDr. Regensburger ist wie gewohnt für Sie in der Praxis vor Ort.

Dienstag, Donnerstag und Freitag: An diesen Tagen übernimmt Frau Dr. Walcher die gesamte Betreuung und ist Ihre Ansprechpartnerin für alle medizinischen Anliegen.

Trotz der neuen personellen Aufteilung ändert sich für Sie im Alltag kaum etwas. Wir legen großen Wert darauf, dass die gewohnte Versorgungsqualität erhalten bleibt.

Öffnungszeiten: Diese bleiben vorerst unverändert. Sie können uns zu den gewohnten Zeiten erreichen und aufsuchen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns in dieser Phase der Übergabe entgegenbringen. Gemeinsam freuen wir uns auf ein spannendes letztes Übergangsjahr und die weitere gute Zusammenarbeit für Ihre Gesundheit. Wir wünschen Ihnen noch eine besonnene Fastenzeit und einen gesunden Start ins Frühjahr.

Wichtige organisatorische Änderung: Blutabnahmen

Um Wartezeiten zu verkürzen und unsere internen Abläufe zu optimieren, führen wir eine Neuerung ein:

Bitte vereinbaren Sie für Blutabnahmen ab sofort vorab einen Termin. Durch diese Voranmeldung helfen Sie uns, den Praxisbetrieb effizienter zu gestalten und Ihre Wartezeit am Morgen so kurz wie möglich zu halten.

Ihr Praxisteam

DDr. Regensburger & Dr. Walcher

Zu viele Batterien im Restmüll – eine Brandgefahr!

Die Zahl der Brandereignisse durch Batterien im Restmüll hat sich seit 2012 verfünffacht. Bis zu sechs Feuer werden pro Tag in abfallwirtschaftlichen Betrieben ausgelöst – eine Entwicklung, die alarmierend ist.

Besonders gefährlich sind **Lithium-Batterien**, die im Restmüll oder Altpapier Brände verursachen können. Diese Batterien finden sich in vielen Alltagsgegenständen, wie E-Zigaretten, Laptops, kabellosen Kopfhörern, Spielzeug oder elektrischen Zahnbürsten.

Die Bekämpfung solcher Brände ist für Einsatzkräfte sehr herausfordernd. Oft entsteht das Feuer mehrere Meter tief in einem Schütthaufen, sodass die Löscharbeiten langwierig sein können und teilweise mehrere Tage dauern.

Bitte gehen Sie daher achtsam mit Batterien um!

Entsorgen Sie Batterien ausschließlich in den Batteriensammelboxen oder bringen Sie Lithium-Ionen-Batterien und Akkus direkt zum Altstoffsammelzentrum, wo geschultes Personal für eine sichere Verwahrung sorgt.



Marktgemeinde
GURK



Ein frohes **OSTERFEST**

wünscht Ihnen die
Marktgemeinde Gurk



Sicheres Garteln

Jährlich verletzen sich in Österreich zahlreiche Personen bei Gartenunfällen so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen. Hecken schneiden, Äste stutzen, Rasenmähen – auch bei diesen vermeintlich gefahrlosen Tätigkeiten ist daher immer Vorsicht geboten. Die häufigsten vermeidbaren Ursachen sind Unachtsamkeit, Selbstüberschätzung und Hektik.

Sicherheitstipps:

■ Arbeiten Sie konzentriert!

Auch bei der Gartenarbeit gilt konzentriertes Arbeiten. Denn wer müde oder mit den Gedanken woanders ist, macht leichter einen Fehler.

■ Halten Sie auch im Garten Ordnung!

Herumliegendes Werkzeug (Spaten, Sensen) hat schon oft zu Stürzen und Schnitt- oder Stichverletzungen geführt. Bestes Beispiel: Ein Rechen, der mit den Zinken nach oben im Gras liegt.



Foto: DSH

■ Tragen Sie festes Schuhwerk und Schutzbekleidung!

Optimales Schuhwerk hindert Sie am Ausrutschen und bietet Schutz vor Verletzungen (insbesondere beim Rasenmähen). Benützen Sie Schutzbrillen (z.B. bei Arbeiten mit Gartenhäcksler) und Arbeitshandschuhe.

■ Stellen Sie Leitern standsicher auf!

Befestigen Sie Leitern durch festbinden oder einklemmen. Verwenden Sie nur solche, die in einem sehr guten Zustand sind. Fehlende, angebrochene oder provisorisch geflickte Sprossen können zu folgeschweren Stürzen führen.

■ Beachten Sie bei Verwendung von Chemikalien Warntafeln!

Der Umgang mit Pflanzenschutzmittel und Dünger erfordert unbedingte Beachtung von Warntafeln und Gebrauchsanweisungen. Bewahren Sie Chemikalien so auf, dass sie für Kinder un erreichbar sind.

■ Achten Sie auf genügend Schutz für kleine Kinder!

Sichern Sie Wasserbehälter und Gartenteiche entsprechend ab. Sorgen Sie dafür, dass keine giftigen Pflanzen und Sträucher im Spielbereich von Kleinkindern gepflanzt werden.

(Quelle: Institut Sicher Leben)

